

Naturschule

Region Bodensee e.V.

Weiterbildung Naturpädagogik und
Naturwissen vermitteln 2023

www.naturschule-region-bodensee.de

Netzwerk



Fortbildung

Zweiteilung: Theorie und Praxis

- Sonntage: Seminarthemen – einzelne, speziell ausgesuchte und geschulte ReferentInnen geben einen Rundkurs in Natur-, Kräuter- und Wildnispädagogischen Bildungsformen
- Samstage: Praxiszeit mit Kindergruppen des BUND der Ortsgruppe Konstanz, „Spatzen bzw. Spechte“ Kinder im Alter 6-11 J.



Walderlebnistag - Januar



Angela Klein (rechts) Naturpädagogin, Diplom-Biologin und Naturtherapeutin (Exist[®])

Seit über 20 Jahren bin ich selbstständig in der Umweltbildung tätig – für verschiedene Träger, zu einer Fülle von Themen und mit allen Altersstufen. Die Schwerpunkte meiner Arbeit sind Naturerlebnisprojekte mit Kindern, Fortbildungsseminare für Lehrer, Erzieher und Kindergruppenleiter und die Tätigkeit als Autorin (z.B. „Nichts wie raus auf die Streuobstwiese“ und „Naturwerkstatt Schmetterlinge“).



Mit meiner naturpädagogischen Arbeit möchte ich offene Augen und Ohren wecken, damit kleine und große Leute der Natur wieder näher kommen, sie wertschätzen lernen und sich selber als ein Teil der Natur fühlen. Ich liebe es, in meiner Arbeit die Begeisterung für die Natur mit anderen Menschen zu teilen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung am Bsp. von Ernährung - **Februar**



DAS ENKELPRINZIP

Oder: Nachhaltigkeit für Anfänger!

Eigentlich ist es gar nicht schwer. Sie brauchen dazu nichts als Ihren gesunden Menschenverstand und eine kleine Daumenregel:

Wenn wir alle Entscheidungen vor dem Hintergrund treffen, ob sie die Zukunft unserer Kinder und Enkel verbessern oder verschlechtern, dann kann uns nichts passieren.

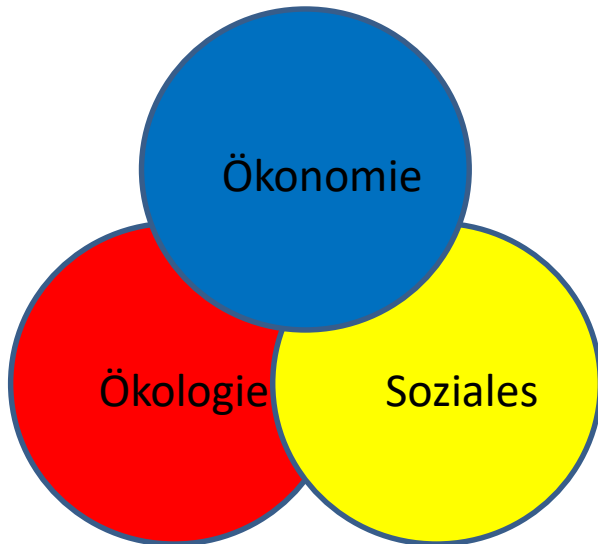
So einfach kann es sein.



Ziel von BNE:

alle Menschen bilden,

damit sie die gemeinsame
Zukunft lebenswert gestalten
können



...diese Dame aus München



DAS BIN ICH: DR. SIMONE GERHARDT.

Ich bin **Naturwissenschaftlerin**. Meine Arbeitsthemen sind Wasser und Gewässer. Ich befasse mich mit Seen, Flüssen und Grundwasser und ihrer Bedeutung als Naturräume, ökologische Netzwerke und schützenswerte Lebensgrundlage für Tiere, Pflanzen und Menschen.

Als **Umweltpädagogin** engagiere ich mich in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mein Ziel ist, spannende Einblicke in die großen und kleinen Wunder der Wasserwelt mit faszinierenden Entdeckungen und überraschenden Aha-Erlebnissen zu ermöglichen.

Als **Journalistin** arbeite ich mit wissenschaftlichem Verständnis und Fachkompetenz. Es ist mir wichtig, naturwissenschaftliche Themen auf spannende und unterhaltsame Weise zu vermitteln und Neugier und Begeisterung dafür zu wecken.

Ich bin aktiver Teil eines kreativen **Netzwerks** engagierter Umweltpädagogen und kritischer Journalisten und freue mich über die gute **Zusammenarbeit** mit vielen Umweltbildungseinrichtungen.



www.wasserwissenwerkstatt.de

Wildniserlebnistag - März



Michael Kühnl

Gründer und Leiter der Natur- und Wildnisschule. Bei allen Kursen als Trainer, Supervisor und Anleiter tätig. Ausgebildeter Naturpädagoge (Naturschule Bodensee) und Jugendleiter (JuLeiCa). Trainer A und Bogensportleiter beim Deutschen Feldbogen Sportverband e.V. Aus- und Weiterbildungen bei verschiedenen Natur- und Wildnisschulen im In- und Ausland. Dozententätigkeit an verschiedenen öffentlichen und privaten Institutionen im Bereich Umweltbildung. Fachkaufmann



Natur- und Wildnisschule



Philosophie
Natur- und Wildnisschule
Traditionelles Bogenschießen
Für Firmen und Organisationen
Naturkindergeburtstage



Bedeutung von Naturerfahrung in der Kindheit - April



Theresa van Aken

Referentin für Umweltbildung
& BNE

M.Sc.

Ressourcenmanagement

Ich habe langjährige Erfahrung in der praktischen Umweltbildung und der Naturpädagogik mit unterschiedlichen Altersklassen, insbesondere aber mit Kindern. Die Bedeutung von Naturerfahrung in der Kindheit ist von sehr großer Bedeutung. Das erlebe ich in meiner alltäglichen Praxis und ich vermittele dies bei unterschiedlichen Fortbildungen für Erzieherinnen, SozialpädagogInnen u.a. MultiplikatorInnen.



Sinneswahrnehmung & Kräutervielfalt - Mai



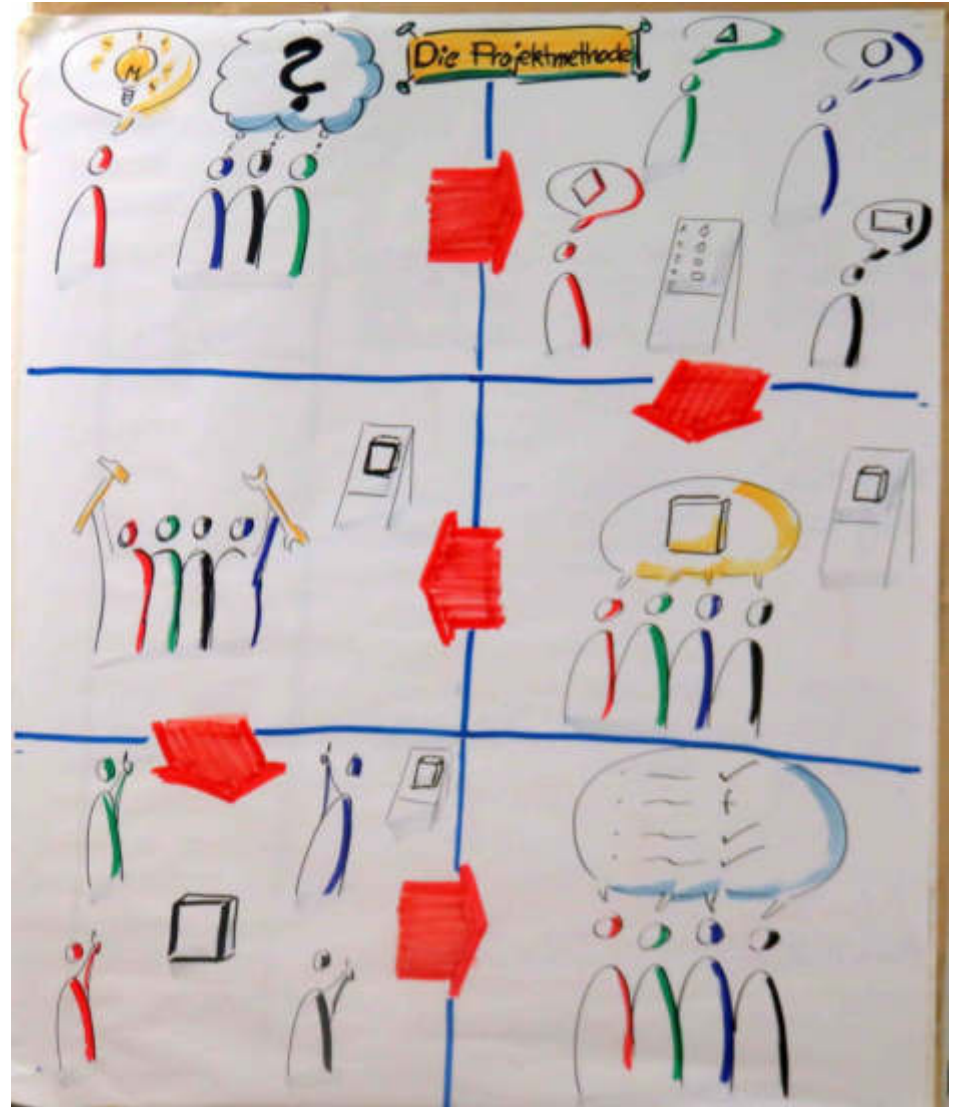
Christine Giele



Projektmethode - Juni

mit Ralf Langohr,
Erlebnispädagoge, Stadt Friedrichs-
hafen, langjährig für den BUND
Ravensburg tätig gewesen.

Die Projektmethode ist eine Vorgehensweise, die Sie/Euch in die Lage versetzt, von Beginn an (Idee) über die richtige Kommunikation bis zur Umsetzung eines wie auch immer gearteten Projektes zu gelangen. Diejenigen, die mit einer konkreten Idee durchstarten wollen, finden hierin die optimale Startpackung! Die anderen lernen beispielhaft und sind willige IdeengeberInnen.



Baum als Lebensraum & Kulturgut - Juli



Kursleitung

Dr. Sabine Schmidt-Halewicz

Ich bin selbständige Biologin mit einer Firma zu Gewässeruntersuchungen, bin zusätzlich Natur- und Theaterpädagogin, und koordiniere die Naturpädagogik-Kurse in Konstanz seit 2009.

Ich habe eigene Schulprojekte mit/ am Wasser oder Gewässer, gebe Fortbildungen für ErzieherInnen und Lehrpersonen (zu Naturwissenschaften oder Gewässerpädagogik), bin Fachbuchautorin für MINT, koordiniere den Schutz des Steinkrebse, die Danube Nature Guides sowie BNE-Bildungsprojekte.



Zielgruppen der Weiterbildung

- ErzieherInnen, PädagogInnen, SchulsozialarbeiterInnen.
- Tagesmütter oder -väter, Pflegeeltern od. -großeltern.
- Jugendbegleiter oder Schulbegleiter – >> Nachmittagsangebote in Schulen.
- Weniger „Pädagogik-affine“ TeilnehmerInnen, die mit Kindern in der Natur „arbeiten“ wollen – so auch Mütter oder Väter, Großeltern selbst.
- Ehrenamtliche Kindergruppenbetreuer des BUND od. des Nabu.
- BiologInnen, die etwas an Kinder weitergeben möchten (raus aus dem Elfenbeinturm).

Stimmen von Absolvent*innen



Absolventin Weiterbildung Naturpädagogik in Konstanz 2015: jetzt als Umweltpädagogin auf dem Sonnenhof bei Stuttgart



Stimmen von Absolvent*innen

- die Orte waren megaklasse, als Neuling in KN eine absolute Bereicherung.
- Der Wildnisteil mit Lagerfeuer war **das** highlight
- Ich habe durch die Weiterbildung zu meiner jetzigen Tätigkeit gefunden: Erzieherin/ Naturpädagogin in einem Waldkindergarten. Ich fühle mich viel sicherer in naturpädagogischen Themen wie der Bestimmung von Pflanzen, Tieren und Tierspuren und auch im Hintergrundwissen kann ich nun souveräner vermitteln. Ich habe Fertigkeiten wie Schnitzen, Sägen und Knoten gelernt, was ich täglich in meiner Arbeit anwenden kann.
- Ich konnte einige Ideen aus dem Praktikum auf die Altersgruppe meiner Kindergartengruppe anpassen und übernehmen. (Abenteuerschule Bodensee)
- PM: Leider war zu diesem Zeitpunkt das Projekt nicht erwünscht in der Kindergartengruppe, da im Herbst viele Eingewöhnungen im Kindergarten sind und so viele geführte Einheiten eine Überforderung für die jüngeren Kinder darstellen würden.
- Ich gestalte eigene Waldtage mit Kindern u3 und ü3. Das tat ich auch schon vorher, jedoch läuft es jetzt sicherer für mich. Ich habe viel Hintergrundwissen bekommen. Vor allem wurde ich motiviert, danach selbstständig weiter zu lernen.
- PM: Ja, ich kann stolz sein und bin es auch. Mein Projekt habe ich ziemlich zeitnah umgesetzt.
- Andere TN des Kurses: Mega wichtig natürlich. Wir waren ja auch eine kleine Arbeitsgruppe. Da gehört viel Austausch dazu, dann weiß man auch selbst wo man steht.

Inhalte / Ziele

- Vielfalt der Wiesenkräuter zur Schulung der Sinneswahrnehmung und als Gesundheitsbeitrag
- Bedeutung des Baumes im Lebensraum Streuobstwiese und für den Menschen
- Themen des Winterwaldes: Überwinterungsstrategien, Tierspuren und Knospen sowie wärmende Bewegungsspiele
- Leben und Überleben in der Wildnis
- Das Wissen der Naturvölker
- Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Beispielen aus dem Bereich Wasser / Gewässer
- Bedeutung von Naturerfahrung in der Kindheit und auf das spätere Umweltverhalten
- Grundlagen der Projektarbeit in Theorie und Praxis
- Transfer-, Reflexions- und Kommunikationsmodelle; Analyse gruppenspezifischer Vorgänge

Methoden

- Erlebens- und erfahrungsorientiertes Lernen auf ganzheitlicher Grundlage, Naturerfahrung mit allen Sinnen
- Schaffen eines Raumes, um mit Freude und Neugier zu lernen und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln (Coyote Teaching)
- Modell des Flow-Learning nach Cornell
Erweitertes Pestalozzi-Modell nach Kalff u. Kollegen
- Wechsel von Einzel-, Paar- und Gruppenaktivitäten
- Input von naturkundlichem Hintergrundwissen
Vorstellen von Best-Practice-Beispielen
- Bestands- und Bedarfsanalyse
- Reflexion und Ideenaustausch

Zertifikatsbedingungen

- 6 von 7 Sonntagen anwesend sein, Nachholen im Folgejahr oder an gleichwertigem Angebot anderswo teilnehmen.
- Mindestens 4 Samstage (für die PädagogInnen) teilnehmen, falls Praxis in der Kindergruppe.
- Persönlicher grüner Faden – ein Anteil **mindestens 1** Kindergruppentagesthemas; strukturiert, aufgeschrieben und durchgeführt
– für PädagogInnen und Sozialfachleute **mit** Reflektion.
- 1x Sonntagsprotokoll (wenigstens anteilig, bspw. zu zweit).

Kosten und Unterstützungen

- 860,- € derzeitige Kurskosten; Finanzabwicklung über die VHS.
- VHS – Ratenzahlung ist möglich und üblich.
- Bildungszeit-Anerkennung – VHS Angebote prinzipiell ja – dieser Kurs jedoch nein, da er am Wochenende stattfindet (Ausnahme: Ihre Einrichtung erkennt diese WT als Bildungszeit-Äquivalent an).
- Mit Pflegeelternpass Konstanz (Tagesmütter) – bitte bei Anmeldung vorlegen.
- Mit Sozialpass Konstanz – bitte bei Anmeldung vorlegen.

Praxisteil – Möglichkeiten –

** wird angefragt bei Interesse

- **Bund Konstanz** Kindergruppen (2) – 7 Samstage mit gesetzten Themen – 10 bis 15 Uhr, plus Vorbereitung für den Grünem Faden.
- **Abenteuerschule Bodensee** – 5 Tage am Stück, verbindlich jeweils ganze Woche, 4-6x in Ferienzeiten im Zeitraum bis Juli kommen in Frage, jeweils 1 ganze Woche: Ostern, Pfingsten, Sommer, (Herbst), Ort: Konstanz, zugewiesenes Waldstück bei Wallhausen Praktikumsgehalt von 40€ pro Tag.
- **Praxisprojekt in eigener Einrichtung** –
Vorteil: Unabhängigkeit
Nachteil: ihr habt kein(e) Vorbilder, von denen ihr lernen könnt.
- **BUND Kindergruppe**** – in anderen Städten des Landkreises Konstanz –
Dauer: 2 bis 2,5 h
– andere Wochentage, nachmittags, 7x von Jan. bis Juli (Radolfzell, Gottmadingen (Marina), Höri (Iris))

Koordinationsnachmittag 21.01.23

- Ein Fragebogen zum Eingang in die Weiterbildung dient dazu, dafür Klarheit zu schaffen >> den erhalten Sie nach der Anmeldung.
- Dieser Nachmittag von 1,5-2h dient dazu, erste Gruppen zu bilden und zu koordinieren, welche TN zu welcher Bund-Kindergruppe gehen werden.
>> Am 11.02.23 geht es dann tatsächlich los.
- Die LeiterInnen (je Gruppe 1) werden anwesend sein. Ebenso wahrscheinlich eine Koordinatorin der Abenteuerschule Bodensee.

Eingangs Fragebogen

S. 1

¶
¶
¶

• Eingangs--Fragebogen ↵

Weiterbildung Naturpädagogik und Naturwissen → Benedikt-Bauer-Str. 25 ↵

Januar bis Juli 2023 in Konstanz → → → → 78467 Konstanz ¶

Dezember 2022 ¶

¶

Um unsere Weiterbildung, die Sie anstreben, für Sie zu bestmöglichem Erfolg zu bringen, bitten wir Sie, ein paar Fragen zu beantworten. Diese helfen uns, Ihre Bedürfnisse besser einschätzen zu können. Ihr **Name**:

_____ ¶

¶

1. → Welchen beruflichen Hintergrund/ **Erstausbildung** bringen Sie mit, wenn Sie im Januar 2022 diese Weiterbildung beginnen? ¶

↳ erste Berufsausbildung: _____ ¶

↳ ggf. Studium: _____ ¶

↳ Weiterbildung(en): _____ ¶

↳ Erfahrung im Umgang mit Kindern in Gruppen (1 = wenig bis 5 = sehr viel) ¶

1 → 2 → 3 → 4 → 5 → ¶

¶

2. Wie beschreiben Sie Ihre **Motivation**? Was treibt Sie an, diese Weiterbildung zu besuchen? ¶

↳ Kindergruppen leiten/führen, bspw. bei einem Umweltverband wie BUND, ¶

↳ Für eigene Kinder, Pflegekinder u.a. Kindergeburtstage, Naturtage etc. organisieren können, ¶

↳ Arbeit an KiTa, im Kiga oder in der Schule, in die inhaltlich mehr Naturpädagogik integriert werden soll. ¶

↳ evtl. Selbständigkeit als NaturpädagogIn, ¶

↳ Arbeit an Schulen im Ganztagesbereich od. Schulsozialarbeit ¶

↳ Sonstiges? _____ ¶

2.a Raum für eigene Formulierung Ihrer inneren Motivation:

_____ ¶

..... Seitenumbruch ¶

Eingangs Fragebogen

S. 2

3. → Welches ist Ihre Zielgruppe, mit der Sie später arbeiten möchten?
 - Kinder im Krabbelalter (0-3 J.)
 - Kinder im Kindergartenalter (3-5 J.)
 - Kinder im Grundschulalter (6-11 J.)
 - Inklusionskinder
 - Weiterführende Schule, Jugendliche (>= 11 J.)
 - Kinder mit Migrationserfahrung
 - Menschen mit Beeinträchtigung
 - Erwachsene
4. Ihr Wohnort ist
 - in Konstanz
 - 20km von Konstanz, inkl. Schweiz
 - 50km oder weiter entfernt
 - Sontiges
5. Sie haben selbst Kinder...
 - im Kindergartenalter oder jünger
 - im Grundschulalter
 - ... sie besuchen einen Waldkindergarten
 - ... sie besuchen eine Naturkinderguppe
 - ältere Kinder
6. Vorauswahl für den Praxisteil -> wird in der KW3 2023 bekannt gegeben.
 - Bund Konstanz Kindergruppen – max. 6-8 Teilnehmende
 - Bund Kindergruppen auf der Höri, Radolfzell, Gottmadingen (jeweils 1-2)
 - Abenteuerschule Bodensee – Konstanz
 - Woche Ostern 2023 (4-5 Tage) – max. 2 Teilnehmende
 - Woche Pfingstferien 2023 (5 Tage) – max. 2 Teilnehmende
 - Woche Sommerferien 2023 – erste und letzte Ferienwoche, max. 2 Teilnehmende

¶

¶

¶

Bitte den ausgefüllten Bogen zurück an Naturschule Region Bodensee bis
11.01.2022, Benedikt-Bauer-Str. 25, 78467 KN, email: info@naturschule-region-bodensee.de oder fax: 07531-92-80-797

Nachhaltigkeitsziele



Nachhaltigkeit lernen



**Offizielles Projekt
der Weltdekade
2013 / 2014**